

März 2019

Drehbuch des Lebens zur dauerhaften Gesundheit und zum ewigen Wohlbefinden / Folge 55 (von Hugin Munin®)

Erstveröffentlichung von Folge 1 am 13.09.2014

Ich bitte Sie, **verteilen Sie diese Überlegungen** und schicken Sie diese an alle Menschen, die Sie kennen und deren Wohlbefinden und Glück Ihnen am Herzen liegen. Das ‚Drehbuch des Lebens‘ darf kopiert und verteilt werden, aber nicht verändert und auch nicht gekürzt verteilt werden. Hugin Munin® ist der Autor und in Sachverstand von Grigori Grabovoi ® bestätigt. Damit ist die Angabe der Quelle sichergestellt.

Station „Lebens-Liebe“

Der Zug des rechten Gleises fuhr heute (am 24. Tag des Monats) im Rhythmus seiner Bestimmung. Liebevoll schwang er sich ganz langsam einmal mehr nach rechts, dann wieder mehr nach links. Ich versuchte sogleich das Thema dieses Tages geistig aufzunehmen.

<https://www.geistige-homoeopathie.com/blog-1/artikel-12-b/>

«Wie soll ich die Gestalt des Menschen nun eigentlich erfassen, damit ich jedes andere Objekt damit erzeugen kann?» stellten sich mir Fragen über Fragen.

«Für die Antwort auf diese Frage bedarf es ja fast schon einer Erleuchtung», verstand meine Begleiterin meine Situation durchaus richtig.

Das war das richtige Stichwort für mich. Ich begab mich daraufhin sofort geistig an einen heiligen Ort, oben auf einem Berg neben Jaipur in Indien. Der sehr gepflegte «**Chulgiri Digamber - Tempel**» der Jain-Religion strahlte eine Ruhe aus, die sich augenblicklich auf mich übertrug. Ich bezog Stellung vor der Statue des Gründers der Jain-Religion, «Lord Mahavira». Das erlaubte mir nun blitzschnell geistig in die Tiefe zu gelangen.

«Kein Wunder, wacht doch der «Vardhamana», wie er auch genannt wird, über eine Bibliothek uralter Schriften, möglicherweise aus dem 6. Jahrhundert v.Chr.», funkte meine Begleiterin dazwischen, die meinen geistigen Weg offensichtlich verfolgt hatte.

Ich fand zwar geistig das heilige Buch «Kalpa-Sutra», das über die unterschiedlichen Zeitalter berichtet (**Bem.: unser heutiges Zeitalter galt übrigens schon aus damaliger Sicht als ein Zeitalter des Zerfalls**). Dann kam mir das Modell der **Weltbetrachtung** der «Jain» in den Sinn.

«**Eine flache Erde mit dem «Mount Meru» in der Mitte. Aha. Und vollkommen umgeben von Wasser**», zeigte sich mir das Bild vor dem geistigen Auge.

«Na ja. Das entspricht ja durchaus der heute wieder stark aufkommenden Flacherde-Bewegung. Und die Jain-Religion basierte immer auf der Ergründung der **Wahrhaftigkeit**», hörte ich wieder meine Begleiterin.

«Aber einen Schlüssel zur Aufgabe des heutigen Tages finde ich damit jetzt auch nicht», stellte ich leicht resignierend fest.

«Immerhin verstehst Du es, gut an gesuchtes Wissen heranzugehen», tröstete mich meine, in Beobachtungsposition sitzende, Begleiterin.

«Der Wille, etwas wirklich zu wollen, ist dazu ein überaus wichtiger Schlüssel, letztlich in Bezug auf alles, was wir im Leben erreichen wollen», ging es mir dazu durch den Kopf.

Nun fokussierte ich meine Gedanken mit äusserstem Willen auf die Tagesaufgabe.

«Leben ist Liebe, Liebe ist Leben. Liebe ist kein Akt der Worte und kein Akt der Gefühle. Liebe ist handeln», kam mir der Tagestext in Erinnerung.

Ich konzentrierte mich weiter mit höchstem Willen und zusätzlich mit der stärksten Liebe, die ich aufbringen konnte auf die typische Gestalt des Menschen. Ich verschmolz voller Liebe geistig immer mehr mit der Gestalt des Menschen und wagte eine spezielle Technik. Als Ergebnis gab plötzlich der Raum nach und ich war an einen Punkt gelangt, wo mir alles möglich wurde (Bem.: Unter Beachtung der Handlungsfreiheit anderer und der Göttlichen Ordnung).

«Welch' eine Technik», vernahm ich die Bewunderung, die mir meine Begleiterin zukommen liess.

«Die solltest Du einmal im **Deborah-Center** zeigen», schob sie noch nach.

<https://www.geistige-homoeopathie.com/services-2/regionalarbeit-initiativen-1/initiativen/>

www.geistige-homoeopathie.com